

winter wuns

*Gemeinsam zum
nachhaltigen
und ökologischen
Bauwerk*

ab Seite 5

*Eine Fassade, die
Eindruck hinterlässt*

Seite 14

GLB PERSÖNLICH

*Nachgefragt
bei Daniela
von Allmen*

Seite 32

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe



TRENDS AM BAU

- 5 *Gemeinsam zum nachhaltigen und ökologischen Bauwerk Regionale Natursteine*
- 10 *Weitblick mit Schweizer Holz*

PROJEKTE

- 14 *Mondholz aus dem eigenen Wald*
- 16 *Energieeffizienz im Büro*
- 18 *Gebäudesanierung mit Liebe zum Holz*

BAU-RATGEBER

- 21 *Ratgeber Heizung*
- 22 *Der Weg zum grünen Dach*
- 2 *Recyclingbeton*
- 26 *Kork als Bodenbelag*
- 28 *Möbel aus Eigenholz*

GLB PERSÖNLICH

- †2 *Nachgefragt bei Daniela von Allmen*
- † *Weiterbildungsabschlüsse*
- 35 *Pensionierung – Geniesst das Leben!*



**Kurs-
angebot**
Seite 31

Ökologie im Gebäudebereich

Liebe Leserin, lieber Leser

Ökologisch Bauen und Einrichten wollen heute wohl die meisten. Doch was heisst ökologisches Bauen eigentlich?

Wir verstehen darunter zunächst den sorgfältigen und sparsamen Umgang mit mineralischen Rohstoffen, die Verwendung von natürlichen Materialien wie zum Beispiel Holz sowie den umweltschonenden Rückbau von Schadstoffen. Dabei ist es nicht notwendig und wohl auch nicht realistisch, ein komplett kreislauffähiges und absolut ökologisches Haus zu bauen. Ziel ist vielmehr die Reduktion auf das optimale Minimum. Nachhaltigkeit heisst nämlich nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich wie sozial verträglich. Sprich sorgfältig ausgewählte Materialien, bestmögliche Energieeffizienz unter Einbezug des Bestandes, der Nutzung, Umgebung und Infrastruktur sowie höchste Wertschöpfung. Gesund Bauen hat in erster Linie mit Qualität zu tun, und diese äussert sich nicht nur in der Zusammensetzung der verwendeten Materialien, sondern auch in den Vorgängen auf der Baustelle und der Arbeit der einzelnen Gewerke.

Und hier können wir mit unserem Angebot «alles aus einer Hand» und unserem «GLB geenline» Angebot einen wichtigen Beitrag leisten. Nachfolgend zeigen wir Ihnen gerne einige Beispiele von Renovations-, Um- und Neubauten, bei welchen solche «Nachhaltigkeits-Ansätze» erfolgreich umgesetzt wurden. Viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken.



Freundliche Grüsse

Walter Gerber
Unternehmensleiter

Haushaltsmaschine von Kenwood

Die Titanium Chef Baker-Serie ist ein Muss für jeden Hobbybäcker. Mit der integrierten EasyWeigh™-Waage kannst du Zutaten direkt in der Rührschüssel wiegen. Das spart Zeit, sodass du dich auf das konzentrieren kannst, das du liebst: Backen.

Multipack-Aktion*



Titanium Chef Baker KVC85.124SI
1200 Watt Leistung, 5l/3,5l-Schüssel,
4 Rührerlemente, Mixerglas
GLB Verkaufspreis CHF 578.- inkl. MwSt.



Titanium Chef Baker KVC85.594SI
1200 Watt Leistung, 5l/3,5l-Schüssel, 4 Rührerlemente, Mixerglas, Food Processor, Fleischwolf
GLB Verkaufspreis CHF 729.- inkl. MwSt.



Titanium Chef Baker XL KVL85.124SI
1200 Watt Leistung, 7l/5l-Schüssel,
4 Rührerlemente, Mixerglas
GLB Verkaufspreis CHF 645.- inkl. MwSt.



Titanium Chef Baker XL KVL85.704SI
1200 Watt Leistung, 7l/5l-Schüssel, 4 Rührerlemente, Mixerglas, Food Processor, Fleischwolf, Kräuter- und Gewürzhacker, Zitruspresse
GLB Verkaufspreis CHF 874.- inkl. MwSt.

Auf das restliche Kenwood-Sortiment gewähren wir **30% Rabatt** auf Bruttopreise. Details finden Sie unter glb.ch/aktuell

* Aktion gültig bis 15. Dezember 2021 oder solange Vorrat / Auf die vier obenstehenden Kenwood-Multipacks gewähren wir Ihnen bis zu 42% Rabatt.

Für Bestellungen, Unterlagen und Informationen wenden Sie sich an das GLB Küchenteam
Telefon 034 408 17 86
kueche@glb.ch
glb.ch/news/kenwood_2021



TRENDS AM BAU

GLB Engagement für ökologisches und nachhaltiges Bauen

TEXT WALTER GERBER, GLB UNTERNEHMENSLEITER

Nachhaltigkeit steht für eine lebenswerte Zukunft, Ökologie stellt die Beziehung zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt dar. Sowohl Nachhaltigkeit als auch Ökologie lassen sich gerade im Bereich «Wohnen» gut realisieren. So kann beispielsweise durch den Bau von energieeffizienten Häusern oder durch die energetische Sanierung alter Gebäude der Energieverbrauch stark vermindert werden. Und das ohne Komfortverlust. Durch die Verwendung von umweltschonenden und rezy-

klierbaren Baumaterialien lassen sich Materialkreisläufe schliessen. Zudem kann damit wohliger Wohnraum geschaffen werden.

Kernkompetenz Energieeffizienz

Und genau hier hat die GLB in den letzten Jahren grosses Know-how aufgebaut und kann ihre Kundinnen und Kunden unter anderem mit dem «GLB greenline» Angebot fachkundig, umfassend und ganzheitlich beraten. So haben wir eine fachkompetente Energieberatung aufgebaut, welche entsprechende Analysen durchführt und zusammen mit unseren Planern energetische Sanierungskonzepte erarbeitet. Die Spezialisten wissen auch, wo und in welcher Höhe staatliche Förderbeiträge abgeholt werden können.

Zudem hat die GLB seit Jahren eine hohe Kompetenz in den Bereichen solare Stromproduktion (Photovoltaik), CO₂-neutrale Heizsysteme sowie Gebäudehülle und Gebäudetechnik. An den Standorten Emmenmatt und Lyss stellen wir selber Fenster und Türen her, mit denen beste Dämmwerte erzielt werden.

«Gebäudesanierungen erfordern einen Blick aufs Ganze und dank einem Gesamtkonzept gelingt auch die Umsetzung.»

URS BINGGELI, PROJEKTLEITUNG,
GLB BERNER MITTELLAND

iStock.com/elenabs



Kreislaufwirtschaft

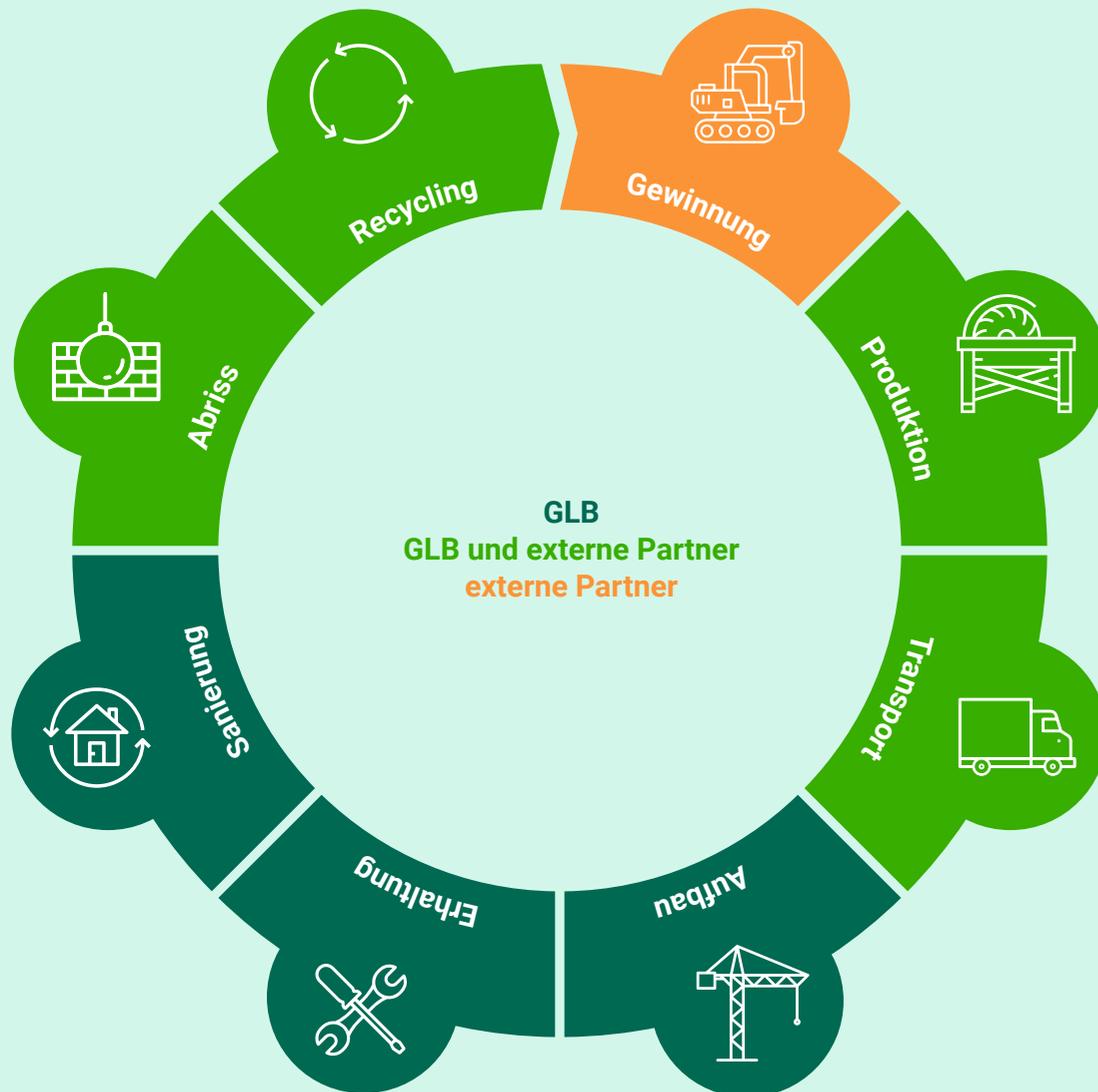
Ressourcen immer wiederverwenden

In einer Kreislaufwirtschaft werden Ressourcen in möglichst geschlossenen Kreisläufen geführt. Ziel ist die wieder vollständige Rückführung der gewissenhaft eingesetzten Rohstoffe in den Produktionsprozess. In diesem regenerativen System wird am Ende eines Lebenszyklus das Haus rückgebaut.

Mehr zur energetischen und ökologischen Sanierung erfahren



glb.ch/energieeffizienz



Umweltfreundliche Sanierungen, Baumaterialien und Gartenbau

Die vor zwei Jahren neu gegründete Tochtergesellschaft asag in Langenthal stellt sicher, dass Asbest- und andere Schadstoffe fachmännisch zurückgebaut und umweltgerecht entsorgt bzw. noch verwendbare Materialien richtig recyclet werden.

Soweit möglich und sinnvoll, empfehlen und verwenden wir umweltschonende und wiederverwendbare Materialien. Der sorgfältige und sparsame Umgang mit mineralischen Rohstoffen sowie die Verwendung von natürlichen Materialien wie zum Beispiel Holz gehören zu einer wirksamen Kreislaufwirtschaft und sind ein wichtiger Puzzlestein beim Erreichen der Schweizer Umwelt- und Klimaziele.

Die GLB Landschaftsgärtner haben ihrerseits wertvolle Tipps sowohl zur naturnahen Gestaltung der Umgebung, zum Beispiel mit Blumenwiesen und Trockenmauern aus Naturstein, als auch zu umweltfreundlichen Bewässerungen mit Regen-

wasser oder zur Begrünung von Fassaden. Die GLB realisiert nicht nur traumhafte Gärten, sondern fördert gemeinsam mit ihren Kunden darin auch die Biodiversität.

Optimierung der eigenen Energiebilanz

Natürlich sind wir als Firma auch bestrebt, unsere eigene Energie- und Umweltbilanz laufend zu verbessern. So haben wir beispielsweise in den letzten fünf Jahren all unsere Werkhöfe erneuert und mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Den damit selber produzierten Strom verwenden wir unter anderem zum Betrieb unserer Maschinen und zum Aufladen unserer Elektroautos.

Mit diesem Rundum-Engagement versucht die GLB die Energie- und Materialkreisläufe sowohl im Bau- und Wohnungsbereich als auch bei uns im Betrieb soweit wie möglich zu optimieren. Gleichzeitig sind wir bestrebt, Wohnqualität und Werthaltigkeit der Häuser unserer Kundinnen und Kunden zu verbessern.

«Mit GLB greenline zeigen wir Ihnen die vielseitigen Möglichkeiten auf, wie Sie Ihre Liegenschaft fit für die Zukunft machen.»

WALTER GERBER,
GLB UNTERNEHMENSLEITER

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN UNVERBINDLICH UND KOSTENLOS GEMEINSAM MIT UNSEREN FACHLEUTEN DEN «GLB GREENLINE»-CHECK AUSFÜLLEN?

Dann kontaktieren Sie unsere Projektleiterinnen und Projektleiter:

GLB Emmental, Daniela von Allmen
GLB Berner Mittelland, Urs Binggeli
GLB Seeland, Roland Stutz
GLB Zürich Land, Jost Stricker
GLB Thun/Oberland, Michael Fuss
GLB Oberrain, Christian Detscher

Hauptnummer 034 408 17 17



glb.ch/unser-team



Unerwartetes vom Zürichsee

Regionale Natursteine

TEXT UND BILDER ROMAN SOMMER,
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB ZÜRICH LAND

Seit Jahrtausenden wird Naturstein als Baumaterial verwendet und hat seither nichts an Popularität eingebüsst. Die Nutzung war und ist so vielfältig wie die Steine selbst, sei es im Garten- als auch im Innenausbau: Wandverkleidungen, Arbeitsplatten, Badewannen, Waschbecken, Bodenbeläge im Innen- und Aussenbereich und noch vieles mehr.

Ist Naturstein nachhaltig?

Durch die einfache Gewinnung und Verarbeitung ist ein relativ geringer Energieaufwand zur Herstellung notwendig. Ausserdem sind natürliche Gesteine langlebiger und widerstandsfähiger als viele andere Baustoffe. Auch die Entsorgung ist im Vergleich zu anderem Baumaterial weniger problematisch, weil nor-

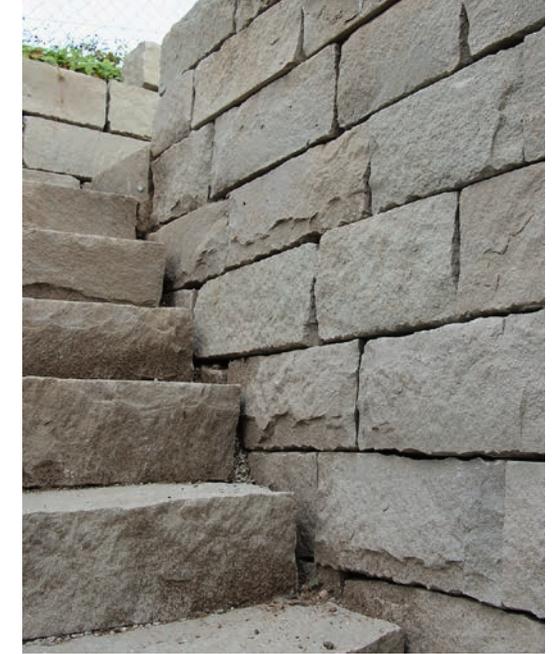
◀ **Trockensteinmauer – Mit Sandsteinen vom Zürichsee wurde eine schöne Aussenmauer angefertigt.**

malerweise keine Giftstoffe enthalten sind. Naturstein wird aus der Natur entnommen und, meist nach langer Zeit, wieder in den natürlichen Stoffkreislauf zurückgegeben.

Naturstein scheint also ein ökologisch verträgliches und nachhaltiges Material zu sein, schliesslich tragen die Steine die Natur schon im Namen. Doch ganz so einfach ist es nicht, denn an manchen Gesteinsbrocken haben Ökosystem und Nachhaltigkeit ganz schön zu schlucken. Zum einen sollte die Wahl des Steins zum geplanten Verwendungszweck passen, denn nur so ist die Nachhaltigkeit gegeben. Zum anderen ist der (europäischen) Herkunft Beachtung zu schenken, damit soziale Arbeitsbedingungen, Sicherheitsvorschriften und kurze Transportwege eingehalten werden.

Die Vorteile überwiegen

Ökologisches Bauen mit Naturmaterialien liegt im Trend, trotzdem sollen die Kosten möglichst tief sein. Dennoch ist günstig nicht



immer gut. Nachhaltig handeln bedeutet auch, genau hinzusehen und richtig auszuwählen. Obwohl Natursteine weltweit als abbaubares Material vorhanden sind, bieten gerade die Schweiz und Europa vielseitige Natursteine in allen Facetten zu fairen Bedingungen. Weiter gesellen sich Aspekte wie eine gute Wärmeleitfähigkeit, die bei einer Fussbodenheizung zu niedrigerem Energieverbrauch und geringeren Heizkosten führt, was das Material vergleichsweise nachhaltig macht.

Umweltbewusst und zukunftsprägend

Unsere Sandsteinmauer in Uetikon am See wurde mit Steinen vom Zürichsee erbaut. Diese Sandsteine wurden aus einem mächtigen, unterirdischen Stollen beschafft, der etwa zwanzig Meter unterhalb der Vegetationsschicht des Leholz-Waldes (Gemeinde Rapperswil-Jona SG) horizontal in den nutzbaren Gesteinsschichten gebrochen wurde. Vielleicht wird der unterirdische Gesteinsabbau aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes zur echten Alternative. So oder so sind Natursteine als Baumaterial gar nicht mehr wegzudenken und jeder Stein einzigartig in seiner Natürlichkeit.

◀ **Natursteinplatten im Innenraum eines Objekts in Uetikon am See (während der Bauphase)**



Weitblick mit Schweizer Holz

TEXT UND BILDER MATHIAS WEBER
FENSTERFABRIKATION, GLB EMMENTAL

Jeder Baum speichert während seinem Wachstum CO₂ und produziert Sauerstoff O₂. Werden die Wälder nicht genutzt, fallen die Bäume um, verrotten und das CO₂ wird wieder in die Luft abgegeben. Durch die Nutzung des Holzes als Baustoff bleibt das CO₂ weiter im Holz gebunden. Der Fensterbau mit Schweizer Holz dient aus diesem Grund nicht nur der Nutzung und der Pflege der einheimischen Wälder, sondern leistet auch einen positiven Beitrag zum CO₂ Haushalt und im Kampf gegen den Klimawandel.

Regionale Wertschöpfung

Wird Holz beim Bauen aus der Region genutzt, bleiben die Transportwege kurz und die Schadstoffemissionen klein. Die Ver-

arbeitung in der Region sorgt zudem für den Erhalt bzw. die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Förster, Waldarbeiter, Landwirte, Transporteure, Säger, Schreiner, Zimmerleute, Bauplaner und Bauzeichner finden eine Beschäftigung und ein Einkommen. Viele von ihnen behalten ihren Wohnsitz und ihren Lebensmittelpunkt in der Region oder verlegen ihn dorthin.

Das wiederum generiert Umsatz für den lokalen Detailhandel, das Gewerbe und die Gastronomie. Die gesamte Wertschöpfungskette wickelt sich im nahen Umfeld ab und bringt Verdienst und Steuereinnahmen. Die Firmen wiederum investieren ihre Gewinne in moderne Infrastrukturen und Wachstum. Die Region floriert.



◀ Je mehr Holz wir verbrauchen, desto besser. Denn je mehr Holz nachwachsen muss, desto mehr CO₂ kann wieder in neuem Holz gebunden werden.



▶ Bei lamellierten Holzprodukten werden drei dünne Holzschichten aufeinander verleimt.

GLB Fenster aus Schweizer Holz

Die GLB führt eine eigene Fensterfabrikation in Emmenmatt. Mit unserem Team von rund 20 leidenschaftlich engagierten Fachspezialisten und einer topmodernen Infrastruktur können wir Ihnen den gesamten Produktionsprozess von der Planung bis zum Einbau vor Ort aus einer Hand anbieten. Einer unserer Lieferanten hat seine Produktion von Schweizer Fensterholz vollumfänglich auf lamellierte Produkte umgestellt. Das bedeutet, dass drei dünne Holzschichten aufeinander verleimt werden. Unregelmässigkeiten und Verfärbungen können so in die Mittelschicht gekehrt werden. Neben einer optimierten Oberfläche und einer verbesserten Stabilität ermöglicht dieses Lamellen-Konzept eine bessere Ausbeute des Fensterholzes dank bedeutend weniger Verschnitt.

Generationenhaus Langnau setzt auf Schweizer Holzfenster

«Mit dem Projekt Generationenhaus bringen wir die verschiedenen Aspekte des Lebens, jugendliche Schaffenskraft und die Lebenserfahrung und Weisheit älterer Menschen zusammen», sagt Paul Christ, Vorstandsmitglied der gemeinnützigen Wohngenossenschaft Langnau. «Wichtig ist uns der lokale Materialbezug und der Verbleib der Wertschöpfung im Emmental. Ich möchte den Handwerkern in der Beiz in die Augen schauen können.»

Beim Bau des Generationenhauses wird der ökologische Gedanke von der Materialisierung bis zur Energieversorgung konsequent umgesetzt. Durch den Einsatz von regionalem Holz bekommt das Gebäude eine hohe ökologische Wertigkeit. So wurden 98 naturbelassene GLB Fenster – insgesamt 553m² aus 1628m Fensterholz – mit besten Isolationswerten eingesetzt.



◀ Im Generationenhaus Langnau ist ein gesunder Schlaf dank den elektrobiologisch optimierten Räumen vorprogrammiert. Dazu tragen auch die GLB Holzfenster bei.



10 Trends im Bad entdecken



glb.ch/onlinemagazin/badtrends

Weltweit erstes und einziges autarkes Haus

In der Schweiz steht das einzige energieautarke Mehrfamilienhaus der Welt. Die Solarfassade und das mit Solarzellen eingeleitete Dach versorgen das Haus in Brütten selbständig mit Energie. Ohne Stromanschluss, dafür mit einem ausgeklügelten Energie-System. Entscheidend für den Erfolg der vollständigen Autarkie sind die passenden Speicher für Wärme und Strom, die auch in sonnenarmen Monaten für genug Energie sorgen.

WISSENSWERT



Capo Lana

Der monolithische Backstein mit der integrierten Wärmedämmung!

Beim mit Schafwolle gefüllten Stein entfällt die Aussendämmung. Die ökologische Gebäudehülle mit der Schafwolle als nachwachsender Rohstoff und dem gebrannten Ton als reines Naturprodukt bringt ein spürbar gutes Wohngefühl.

Winterblues

Damit das nicht passiert, ist es umso wichtiger, ein gemütliches Zuhause zu schaffen. Ein flauschiges Schaffell oder ein kuscheliges Samtkissen, ein stimmungsvolles Kerzenlicht oder ein persönliches Deko-Element zaubern im Nu ein Wohlfühlgefühl. Auch eine Wandfarbe in einem dunklen Naturton wie Tannengrün unterstützt dieses Feeling. Wer es lieber puristischer mag, wählt schlichtere skandinavische Accessoires für einen leichten Winterlook.



iStock.com/grau-art

Küchenimpressionen



Pflegetipps für Ihre Küche!

glb.ch/onlinemagazin/pflegeanleitung_kueche



Ofenkürbis

Um aus Hokkaido-Kürbis & Co. im Ofen eine leckere Speise zu zaubern, braucht es nicht viel Aufwand. In den zwei Varianten – würzig oder mediterran – ist das Gemüse schnell zubereitet.

Zutaten

1 kleiner Kürbis, ca. 1 kg für 4 Portionen (Hokkaido, Muskat oder Butternut)
3 bis 4 EL Öl, zum Braten geeignet
Salz, Cayennepulver, Paprikapulver, frisch gemahlener Pfeffer oder Salz, Cayennepulver, Pfeffer, Thymian oder Rosmarin (wer mag 1 gepresste Knoblauchzehe)

Zubereitung

1. Kürbis waschen, mit Schale in fingerdicke Scheiben schneiden (Kerne entfernen). Je nach Grösse die Stücke halbieren oder vierteln.
2. Gewünschte Gewürze zum Öl geben, mischen.
3. Stücke auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen, mit der Marinade einpinseln.
4. Im vorgeheizten Backofen bei 190 Grad etwa 45 Minuten backen. Die Backzeit ist, je nach Kürbissorte, unterschiedlich. Garpunkt zwischendurch mit einer Gabel testen.

So zubereitet ersetzen die gebackenen Kürbisspalten wunderbar Kartoffeln. Aber auch auf einem leckeren Herbst- oder Wintersalat macht sich der geröstete Kürbis gut.

Rezept: nachhaltigleben.ch / Bild: iStock.com/Kristyna Vagnerova

Eine Fassade, die Eindruck hinterlässt

Mondholz aus dem eigenen Wald von Familie Roth in Ebnet

TEXT LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL
BILDER JÜRIG STALDER, HOLZBAU, GLB EMMENTAL

Die Bauherrschaft hat sich bei ihrem vielseitigen Hausbau Projekt bewusst für die Verwendung von Mondholz aus dem eigenen Wald und gegen chemische Holzschutzmittel zur Fassadenbehandlung entschieden. Doch nicht nur das hinterlässt Eindruck, sondern auch das freundliche Gesicht an der rohen Fassade, welches einem beim Besuch anlächelt und gute Laune verbreitet.

Herr Roth, wie kam es zum freundlichen Mondgesicht an Ihrer Fassade?

Für unseren Fussboden haben wir Eichenholz aus unserem Wald verwendet und bei der Verarbeitung verzog sich eines der Bretter in seiner Form. Eigentlich wollten wir dieses zu-

erst entsorgen, im allerletzten Moment entschied ich mich aber dann dafür, es an die Fassade zu nageln und es passte perfekt dazu.

Kurt Roth war es wichtig, Holz aus seinem eigenen Wald zu verwenden, auch wenn dies eine längere Planungszeit bedeutete, da er das Holz selbst zusammen mit Freunden fällte. Insgesamt lag das Holz für die Fassade und Konstruktion während zwei Jahren im Wald und wurde nur mit sanften Mitteln gegen Käfer behandelt. «Man muss natürlich Freude daran haben und sich bewusst sein, dass es aufwändiger und teurer ist.», so Kurt Roth. Mit den Mondphasen habe er bereits im Garten experimentiert und für ihn war klar,



◀ Die unbehandelte Holzfassade verfärbt sich durch die natürlichen Witterungseinflüsse mit der Zeit grau.

► Das freundliche Mondgesicht bringt jeden Gast zum Schmunzeln.



dass er auch bei seinem Umbau Wert darauf legen möchte.

Was ist eigentlich Mondholz?

Mondholz oder auch Mondphasenholz sieht zunächst nicht viel anders aus als konventionell gefälltes Bauholz. Speziell daran ist, dass es zu einem bestimmten Zeitpunkt während des Mondzyklus gefällt wird. Nach der Fällung muss das Mondholz mindestens vier Wochen unbearbeitet aufbewahrt werden und im Idealfall wird der Stamm höher als die Krone gelagert. Das, damit das Wasser, welches sich im Holzinne befindet, langsam in die Blätter oder Nadeln fließen kann und dort verdunstet. Danach kann der Stamm weiterverarbeitet werden.

Doch was macht das Mondholz so speziell?

Angeblich soll Mondholz besonders robust gegen Schimmel- und Insektenbefall sein. Weiter soll es ausserdem formstabiler, qualitativ hochwertiger und feuerresistenter sein. Obwohl nicht alles wissenschaftlich bewiesen ist, werden in vielen Berichten die aussergewöhnlichen Eigenschaften des Mondholzes beschrieben und einige Unternehmen setzen ausschliesslich auf Mondholz.

Wo sehen Sie persönlich den Vorteil, mit Eigenholz zu bauen?

Ein grosser Vorteil ist, dass das Holz bereits vor Ort ist und nicht zuerst geliefert werden

muss. Ich konnte also fast ausschliesslich regional bauen, wobei nicht ganz alles mit Eigenholz möglich gewesen ist. Ein weiterer Pluspunkt war auch, dass ich die Verarbeitung des Holzes zwei regionalen Sägereien überlassen konnte.

Was sagt der Fachmann zur Verwendung von Eigenholz?

«Um bei einem Neu- oder Umbau Eigenholz zu verwenden, muss mit der Planung bereits vor dem Holzschlag begonnen werden, um die Holzqualität, die Länge und die Dimensionen zu bestimmen.», so Peter Ramseier, Projektleiter Holzbau der GLB Emmental. Ihn persönlich überzeugt diese Bauweise, aber über den Mehraufwand muss sich die Bauherrschaft im Klaren sein.

FRAGEN ZUM BAUEN MIT EIGENHOLZ?

Unsere Fachpersonen wissen Bescheid
glb.ch/unser-team





Energieeffizienz im Büro

Komfortgewinn dank neuem Geschäftsgebäude

TEXT RUTH FLÜCKIGER, GLB OBERAARGAU

BILDER DANIEL MAURER, BAUMEISTER / MAURER, GLB OBERAARGAU

Vom Altbau zum trendigen Bürogebäude

Aufgrund der Brandschutzvorschriften drängte sich bei der Oberaargauer Traditionsfirma Hadorn's Güllentechnik AG aus Leimiswil eine Sanierung des alten Bürogebäudes auf. Da die Denkmalpflege das Objekt als schützenswert eingetragen hat, verunmöglichten es die Bestimmungen, einen an die eigenen Bedürfnisse angepassten, zweckmässigen Umbau zu realisieren. Glücklicherweise konnte jedoch in unmittelbarer Nähe neben der Produktions- und Lagerhalle an der Hauptstrasse in Lindenholz ein Neubau verwirklicht werden.

Modern, hell und nachhaltig

Das vor Ort gebrochene Betonabbruchmaterial wurde aufbereitet und im Bereich von Zufahrt und Parkplatz als Recyclingkies verbaut. Für die Bodenplatte wurde Recyclingbeton verwendet. Die Fassade beeindruckt durch eine vorvergraute Wechselfalz-Holzschalung. Der grosse Vorteil von vorvergrauten Fassaden ist, dass die Holzoberfläche bezüglich Farbgebung später keine Pflege mehr braucht.

Das Bürogebäude besticht im Erdgeschoss durch einen einladenden, grosszügigen Kunden- und Empfangsbereich. Der Einsatz von

Sichtbeton bildet in diesem Bereich das gestalterische Hauptelement. Als echter Blickfang führen im Zentrum des Gebäudes ein Lift und eine Treppe in das darüberliegende Stockwerk. Dort finden sich die hellen und grosszügigen Büroräumlichkeiten, welche für individuelle und persönliche Kunden- und Beratungsgespräche keine Wünsche offenlassen. Dieses Geschoss imponiert durch seinen modernen Sichtdachstuhl. Im UG befinden sich der farbenfrohe Aufenthaltsraum, die sanitären Anlagen, Garderoben sowie ein Technikraum mit Speicher für die sich auf dem Dach befindende PV-Anlage. Diese produziert Strom für den Eigenverbrauch.

Minergie – Schweizer Baustandard

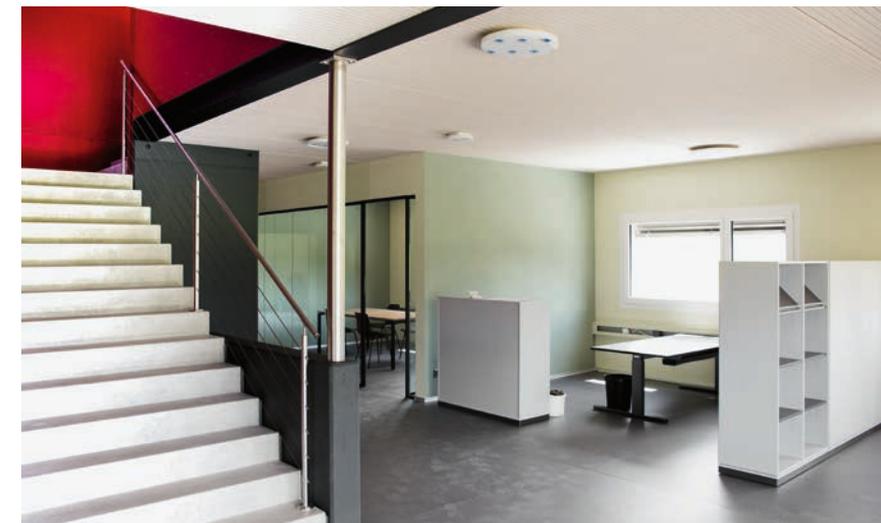
Das Gebäude wurde unter dem Label Minergie ausgeführt. Das sechs Standards umfassende Label weist einfach erklärt eine nachhaltige, hochwertige Gebäudehülle, ein geringer Energiebedarf und ein hoher Anteil an erneuerbarer Energie aus und sorgt für ein optimales Raumklima. Der Neubau wurde an einen bestehenden Fernwärmeverbund mit Schnitzelfeuerung angeschlossen. Nachhaltigkeit wird auch auf dem Dach grossgeschrieben; das Regenwasser wird in der Werkhalle in einer grossen Betongrube gesammelt und anschliessend vielfältig und ökologisch für die Reinigung sowie für die Fasssprüfung genutzt. Der auf dem eigenen Dach mit einer PV-Anlage produzierte Strom wird werksintern genutzt.



DIE GLB OBERAARGAU DURFTE FOLGENDE ARBEITEN AUSFÜHREN UND BEDANKT SICH BEI DER BAUHERRSCHAFT FÜR DIE AUFTRÄGE!

- Projektleitung Werner Aschwanden
- Baumeister-/Umgebungsarbeiten
- Zimmerei-/Schreinerarbeiten
- Installation Photovoltaik-Anlage

Die neuen modernen Räumlichkeiten bieten viel Platz und schaffen durch die Materialien ein angenehmes Raumklima.



Gebäudesanierung mit Liebe zum Holz

TEXT UND BILDER

CHRISTINE HARI, ALLOTHERM AG

Bereits seit Langem befindet sich das kleine, idyllische Bauernhaus an der Gurnigelstrasse in Riggisberg im Familienbesitz von Rüeeggere. Vor Kurzem hat Hans Jörg Rüeeggere das Haus für sich und seine Frau Susanne umgebaut und selber bezogen, denn dadurch konnten sie die Wohnung beim Landwirtschaftsbetrieb unterhalb des Dorfes ihrem Sohn überlassen. Beim Umbau hat die Familie grossen Wert auf eine ökologische Sanierung gelegt.

Holz vereint Tradition und Nachhaltigkeit

Das Bauernhaus in Riggisberg wurde vor über 100 Jahren erbaut und war dementsprechend sanierungsbedürftig. Vom Keller bis zum Dach wurde die Liegenschaft teilrenoviert. Dabei konnte der Charme des Bauernhauses erhalten bleiben, da trotz Modernisierung viel Holz eingesetzt wurde. Überall, wo es

irgendwie möglich war, wurde mit diesem nachwachsenden Rohstoff aus Schweizer Wäldern gearbeitet. Für die Familie Rüeeggere hat regionales Holz nämlich einen sehr hohen Stellenwert. Sie besitzen selber ein Waldstück und schwärmen: «Holz bedeutet Heimat und Tradition zugleich – es verleiht dem Gebäude seinen Charakter und rund um Holz fühlt man sich einfach wohl.» Hans Jörg setzt sich politisch auf verschiedenen Ebenen und aus grosser Überzeugung für den Einsatz von Schweizer Holz ein – entsprechend musste die alte Ölheizung einer modernen Holzheizung weichen.

Unabhängig dank Kombiheizung

Durch ihre vielen, vorwiegend politischen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten sind Hans Jörg und Susanne oftmals abwesend und haben sich auch aufgrund dessen für eine

«Holz bedeutet Heimat und Tradition zugleich – es verleiht dem Gebäude seinen Charakter und rund um Holz fühlt man sich einfach wohl.»

HANS JÖRG RÜEGSEGGER



Fröling Kombiheizung SP Dual compact von Allotherm entschieden. «Dieser Heizkessel verbrennt Stückholz sowie Pellets und weist eine extrem platzsparende Bauweise auf. Wenn mal niemand zuhause ist, erzeugt die Heizung, dank der automatischen Zündung, von selber Wärme. Ist das Stückholz abgebrannt und wurde nicht innerhalb dem festgelegten Zeitraum Holz nachgelegt, wird bei Wärmebedarf automatisch mit Pellets wei-

tergeheizt, was wir sehr zu schätzen wissen!», betonen Rüeeggere.

Persönliches

Susanne und Hans Jörg Rüeeggere engagieren sich auf Ebene Gemeinde- und Kantonspolitik, in Verbänden und Vereinen. Ihnen ist die ehrenamtliche und Freiwilligenarbeit ebenso ein wichtiges Anliegen, wie KMU und Landwirtschaft als Basis der Gesellschaft.



- ▲ Das idyllische Bauernhaus mit dem durch die GLB neu sanierten Dach.
- Rüeeggere zeigen sich ersichtlich stolz vor ihrem schönen Riegelhaus.
- ◀ Seit August 2021 ist die neue Fröling Stückholz- und Pellets-Kombiheizung in Betrieb.

Wir machen den Weg frei...

Der nächste Schnee kommt bestimmt!

Gerne unterstützen wir Liegenschafts- und Grundstückeigentümer beim Entfernen von Schnee und Eis auf Parkplätzen, Fabrikarealen, Gewerbeflächen, Plätzen, Strassen oder Zufahrtswegen.

GLB Emmental, M. Langenegger,
Telefon 079 561 54 26, mlangenegger@glb.ch
GLB Oberaargau, Ch. Brader,
Telefon 079 938 20 26, cbrader@glb.ch
GLB Seeland, B. Ramser,
Telefon 032 387 41 70, bramser@glb.ch

Weitere
Infos auf



[glb.ch/news/
winterdienst](http://glb.ch/news/winterdienst)



istock.com/onfokus



Holzbau-Projekte mit Herz und Passion

Die GLB Holzbauabteilungen setzen auf regionale Wertarbeit und individuelle Holzbaulösungen in den Bereichen Neubau und Sanierung:

- Zimmereiarbeiten
- Schreinerarbeiten, Innenausbau
- Bodenbeläge
- Treppenausbau

Vom Elementbau über Dachstühle, Fassaden, Wand-/Deckenverkleidungen & Co. konstruieren wir unterschiedlichste Holzbauprojekte. Mit handwerklichem Geschick, neuester Technologie und Fachwissen verwirklichen wir

Innenausbau Ideen in multifunktionale Räume und Möbel.

Alle Holzbau-
Spezialisten finden
Sie unter



glb.ch/unser-team

Buch- und Basteltipp in einem!

Natürlich dekoriert – Herbst, Winter & Weihnachten

Mit Naturmaterialien lassen sich im Herbst, Winter und zu Weihnachten besondere Stimmungen in die eigenen vier Wände basteln. Wunderschöne Windlichter, ein rustikaler Adventskranz oder dekorative Tannenbäumchen; mit etwas Kreativität entstehen tolle Dekorationen und zaubern leuchtende Augen! Zum Beispiel ein einfaches Einmachglas mit Moos, Steinen, Blättern und/oder Zweigen und einer Kerze befüllen, mit einer Bastschnur oder farbigen Geschenkband umwickeln – fertig!



BUCH-
TIPP

Ratgeber Heizung

TEXT CHRISTOPH WITTWER
HEIZUNG/SANITÄR, GLB BERNER MITTELLAND

Planen Sie eine neue Heizung?

Erneuerbare Energien, Förderprogramme, Impulsberatungen, Energieberatung – vielleicht sind Ihnen diese Begriffe bei der Recherche bereits begegnet. Die Frage nach der besten Heizung ist für Liegenschaftsbesitzer sehr wichtig. Effizient und möglichst nachhaltig soll sie sein – darin sind sich die meisten einig. Doch eine pauschale Lösung gibt es nicht.

Ob Wärmepumpe, Holzheizung, Fernwärme oder sogar die Kraft der Sonne – es stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten offen.



Hier finden Sie
Schritt für Schritt
den richtigen Weg
zu Ihrer neuen Heizung



glb.ch/heizung

5 GRÜNDE FÜR EINE NEUE HEIZUNG

Auch wenn die Heizungsanlage noch funktioniert, lohnt es sich, frühzeitig an einen Heizungsersatz zu denken. Damit für die Wahl des richtigen Heizsystems genügend Zeit bleibt.

- **Alter:** Nach ca. 15 Betriebsjahren kann es gehäuft zu Störungen und Ausfällen kommen.
- **Umwelt / Energie / Technik:** Moderne Heizsysteme lassen sich auch mit anderen Energieformen wie Photovoltaik oder Erdwärme kombinieren und können so zusätzlich Heizkosten sparen. Ältere Anlagen arbeiten oft nicht mehr effizient genug und sorgen für erhöhte Energiekosten.
- **Tipp:** Übermässig warmer Heizungskeller? Dies kann beispielsweise ein Anzeichen für eine schlechte Isolierung eines alten Kessels sein und ein Teil der Wärme verpufft unnötig.
- **Komfort:** Moderne Technologien steigern die Bedienerfreundlichkeit und die Möglichkeiten zur Steuerung und Programmierung der Anlage.
- **Kosten/Fördergelder:** Unterschiedliche Förderprogramme senken die Investitionskosten. Durch eine Förderung amortisieren sich die Kosten für die Heizungserneuerung schneller und Sie profitieren früher vom niedrigeren Energieverbrauch und den dadurch gesunkenen Heizkosten.

Der Weg zum grünen Dach

TEXT BRANKO ZÜGER, DACHDECKER/SPENGLER, GLB ZÜRICH LAND
BILDER GLB/CONTEC AG, UETENDORF



- ▲ Ein artenreiches extensiv angelegtes Gründach hat ca. 12 verschiedene Pflanzenarten. Das oft verwendete Sedum ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Dickblattgewächse.
- ◀ Recycelte Tonziegel dienen als hervorragende Wachstumsgrundlage.

Vielleicht ist es Ihnen beim Flanieren durchs Wohnquartier oder beim Nachbarn auch schon aufgefallen – das extensiv begrünte Dach. Oder Sie besitzen bereits eines oder machen sich Gedanken über eine anstehende Haussanierung. Extensive Begrünungen finden sich auf Flachdächern, vereinzelt auch auf Steildächern oder erblühen an Fassaden. Sie sind einfach zu pflegen, haben eine geringe Aufbauhöhe und sind leicht.

Was ist eine Extensivbegrünung?

Gründächer sehen toll aus und sind sehr nützlich, weil begrünte Dächer ein Stück Natur zurück auf eine bebaute Fläche bringen. Als Extensivbegrünungen werden naturnah angelegte Begrünungen, die sich weitgehend selbst erhalten und weiterentwickeln, bezeichnet. Neben Kräutern, Gräsern und Moosen kommen insbesondere verschiedene Sedum-Arten (zum Beispiel eine Sedum-Kraut Trockenwiese) zum Einsatz. Die Grundbasis liefern Tonziegel, die von Steildächern gewonnen werden.

Recycling

Statt bei einer Steildach-Sanierung die alten Tonziegel zu entsorgen, werden diese in ausgewählten Kieswerken durch eine moderne Aufbereitungsanlage auf die gewünschte Grösse zerkleinert und mit Kompost und Kies angereichert. Dies bietet verschiedenen Kräutern, Gräsern und Sedum-Sprossen eine hervorragende Wachstumsgrundlage und ein solches extensiv begrüntes Dach ist erst noch kostengünstig.

Gründe für eine Dachbegrünung

Die Natur verliert beim Bau eines Gebäudes immer eine gewisse Grünfläche, welche durch ein wunderschönes Gründach wieder zurückgegeben werden kann. Dadurch wird für Kleintiere wie Insekten, Bienen und Vögel wieder eine gewohnte Umgebung geschaffen. Im Winter fungiert das Gründach als Wärmedämmung während es im Sommer die Hitze draussen hält. Im Vergleich zum Kiesdach wird es als Chance für eine ökologische Siedlungsentwicklung angesehen.

WEITERE PLUSPUNKTE

- Schutz der Dachabdichtung für eine längere Lebensdauer
- Filterung von Luftschadstoffen wie Feinstaub
- Gestalterische Aufwertung des Arbeits- und Wohnumfelds
- Verbesserung des Stadt- und Siedungsklimas und des Schallschutzes
- Zurückhaltung von Niederschlagswasser

Mehr Wissenswertes

Ein optimal angelegtes und gepflegtes Flachdach erhöht die Effizienz und die Lebensdauer der Photovoltaikanlage. Eine mit den richtigen Pflanzen begrünte Dachoberfläche weist deutlich niedrigere Temperaturen auf und vermindert somit die Hitzeabstrahlung an die Solarmodule.

Ein Gründach bringt also viele Vorteile! Eine langfristige Nachhaltigkeit bedeutet, das Kreislaufsystem aufrechtzuerhalten und zu steuern. Ein wichtiger Schritt für unsere zukünftigen Generationen.

Recyclingbeton

Ist RC-Beton der Baustoff der Zukunft?

TEXT UND BILDER THOMAS KUNZ
BAUMEISTER/MAURER, GLB BERNER MITTELLAND

Recycling im Allgemeinen

Recycling wird in Schweizer Haushalten grossgeschrieben. Papier, Karton, Glas, Aluminium und vieles mehr wird getrennt, in die Sammelstelle geführt, wiederaufbereitet und wiederverwertet. Die Schweiz weist im europäischen Vergleich eine Recyclingquote von rund 52% aus und gehört damit zu den Spitzenreitern.

Beton verwerten statt deponieren

Leider besteht diesbezüglich in der Bauwirtschaft noch grosser Nachholbedarf. Jährlich entstehen Unmengen an «Bauschutt». Der unproblematischste und zugleich grösste Posten ist der Aushub, welcher ohne grosse Bedenken wiederverwendet werden kann. Der mineralische Bauschutt (Beton, Backstein, Keramik, Mörtel, etc.) wird heute zu einem

grossen Teil in die Deponien rückgeführt und verbleibt oft ungenutzt. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Bewilligung neuer Deponien sehr schwierig gestaltet und vielleicht bald kein Bauschutt mehr deponiert werden kann. Rezykliert würden Energien eingespart und die begrenzten Kiesvorräte und Deponieräume geschont werden.

RC-Beton

Der Recyclingbeton (RC-Beton) ist eine Möglichkeit, einen hochwertigen Baustoff zu generieren. Unterschieden wird dabei zwischen:

Betonabbruch

Dieser wird aus bewehrten und unbewehrten Betonkonstruktionen gebrochen. So entsteht ein Betongranulat.



◀ Betonabbruch
◀ Mischabbruch



◀ Betongranulat
◀ Mischgranulat

Mischabbruch

Dabei handelt es sich um ein Gemisch aus dem Rückbau von Back- und Kalksandstein, Beton und Natursteinmauerwerk. Aus diesen Komponenten entsteht ein Mischgranulat, welches hauptsächlich für Beton niedriger Qualität verwendet wird. Durch die verschiedenen Zuschlagsstoffe sind die daraus resultierenden Eigenschaften weniger vorsehbar. Dieser Beton wird hauptsächlich für Auffüllungen und Negativbeton eingesetzt. Sehr gut eignet er sich auch für Sauberkeitsschichten, also für die Trennung zwischen Erdreich und Beton.

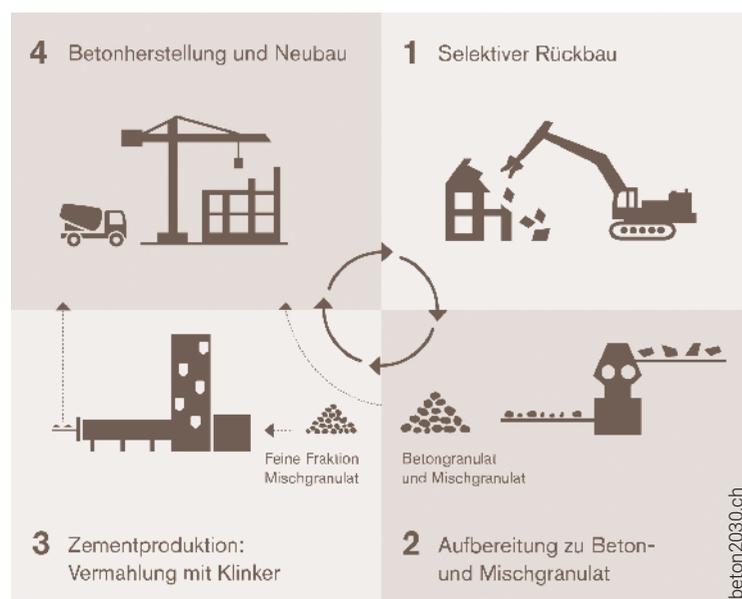
Kunstabauten wie Brücken und Tunneln darf der RC-Beton nicht eingesetzt werden.

ECO-Standard

Oft wird der RC-Beton mit einem CO₂ reduzierten Zement kombiniert. Mit dem beigefügten Bindemittel wird der Standard ECO erreicht. Der Kanton Bern hat bereits vor einigen Jahren in seiner Energiestrategie gesetzlich verankert, dass alle eigenen Neubauten den ECO-Standard erreichen müssen. Bei solchen Objekten wird grösstenteils RC-ECO-Beton verwendet.

FAZIT

Wollen wir die Umwelt und unsere Ressourcen schonen, müssen wir unbedingt unsere Wertstoffe sauber getrennt abbrechen, aufbereiten und wenn immer möglich wiedereinsetzen.



◀ Kreislauf: Beton kann nach dem Rückbau eines Bauwerkes zu annähernd 100% recycelt werden. Voraussetzung ist ein sortenreiner Rückbau der Materialien.

Für die Erstellung von Recyclingbeton wird Betongranulat aufbereitet. Das Granulat wird in verschiedenen grossen Korndurchmessern in einzelne Fraktionen ausgesiebt und nach genau vorgegebener Kornrezeptur wieder zu einem Gemisch zusammengefügt. Bei der Betonherstellung wird mindestens 15% des Betongranulats dem »normalen« Kiesgemisch beigeführt. Je nach Anteil wird die Zementdosierung um ca. 20kg/m³ erhöht, um die Betonqualität gemäss Norm zu erreichen.

Bezüglich Optik, Qualität und Festigkeit besteht bei diesem Beton kaum ein Unterschied gegenüber dem konventionellen Produkt. Die Verarbeitung ist durch den teils gebrochenen Zuschlag etwas aufwendiger. Bei

Rund ums
Maurerhandwerk
wissen unsere
Profis Bescheid!



glb.ch/user-team



Amorim Cork Flooring

Kork

Der komfortable Bodenbelag mit dem ökologischen Plus

TEXT JÜRIG STALDER
HOLZBAU, GLB EMMENTAL

Kork ist ein natürlicher und nachwachsender Rohstoff. Dank zyklischer Ernte werden die Bäume nicht verletzt. In den Anbaugebieten fördert die Korkeiche sowohl die wirtschaftliche als auch die soziale Nachhaltigkeit.

Die Bedeutung des Korkeichenwaldes

Die als Schälung bekannte Gewinnung der Korkeichen-Rinde ist eine umweltfreundliche und hoch spezialisierte Prozedur, die sicherstellt, dass dem Baum keinerlei Schaden zugefügt wird. Die Korkeiche ist ein langsam wachsender Baum, der bis zu 200 Jahre alt

werden kann, so dass sie im Laufe ihres Lebens durchschnittlich 16 Schälungen erfährt.

Korkeichenanbau

Korkeichenwälder bedecken weltweit eine Fläche von rund 2,3 Millionen Hektar, die sich in Südeuropa und Nordafrika in Gegenden mit atlantischem Einfluss verteilt. Auf ihnen werden jährlich insgesamt zirka 340000 Tonnen Kork gewonnen. Portugal als Hauptproduzent vereinigt über 33% der erwähnten Weltfläche, was rund 23% der gesamten portugiesischen Waldfläche ausmacht.

Vorteilhafte Eigenschaften des Korks

Kork ist ein 100% natürlicher, erneuerbarer und wiederverwertbarer Rohstoff mit absolut einzigartigen Merkmalen. Das Geheimnis liegt in seiner Zellstruktur. Das Korkinnere besteht aus einer Wabenstruktur mit kleinen Zellen. Als Bodenbelag bietet Kork einzigartige Vorteile:

SCHALLSCHUTZ

Dank seiner natürlichen Merkmale sorgt der Kork für eine hervorragende akustische Isolation, indem er Geräusche abdämpft, die Momente der Entspannung stören können.

WÄRME

Kork ist ein hochwertiges Isoliermaterial. Dank der thermischen Isolationsmerkmalen bewirken Korkbeläge eine Senkung der Heizkosten.

GEHKOMFORT

Korkböden sind weich und zugleich stabil genug, um sowohl die Belastung auf Gelenke und Rücken zu mindern als auch die Ermüdung zu vermindern.

PFLEGELEICHT

Langlebig, robust und einfach zu pflegen.



iStock.com/andreygonchar

Positive Auswirkungen auf Treibhauseffekt

Die Bewirtschaftung des Korkeichenwaldes hat eine positive Auswirkung auf den Treibhauseffekt, indem sie die Kohlenstoffbindung und damit die Gasemissionen vermindert, welche den Klimawandel massgeblich verschulden. Es wird geschätzt, dass Korkwälder weltweit jährlich die Fixierung von rund 5,7 Tonnen CO₂ pro Hektare ermöglichen.

Korkwälder als Inseln der Biodiversität

Der Korkeichenwald weist eine enorme Pflanzenvielfalt auf, bietet aber auch über 160 Vogel-, 37 Säugetier- sowie 24 Reptilen- und Amphibienarten ein Zuhause. Damit trägt er als Insel der Biodiversität zum Erhalt verschiedener Gattungen der einheimischen Flora und Fauna bei.



iStock.com/andreygonchar



iStock.com/johncopland



«Seit sechs Jahren bin ich stolzer Waldbesitzer und freue mich an den Lieblingsobjekten aus meinem Holz.»

FRANZ SCHLUEP

◀ Sideboard

Fernsehmöbel ▶



KURSTIPP: ANTIKE MÖBEL RESTAURIEREN

Freitag, 11. Februar 2022
9 bis 16 Uhr,
GLB Thun/Oberland



gfb.ch/kurse

Vom eigenen Wald ins Wohnzimmer

Möbel aus Eigenholz

TEXT PATRICK FAHRNI, MÖBELFABRIKATION, GLB THUN/OBERLAND

BILDER NICOLE RAMSEIER, GLB THUN/OBERLAND

Franz Schlupe verspürt zeitlebens eine grosse Leidenschaft für das Naturprodukt Holz. Er genießt es, das Leben in seinem eigenen Waldstück in der Nähe seines Wohnortes zu beobachten. Viele seiner Bäume sind über 40 Jahre alt. Auch wenn Holz für Franz Schlupe in erster Linie ein nutzbarer Rohstoff ist, bleiben die besonders prächtigen Gewächse stehen. Andere Bäume lässt er gezielt fällen, um daraus schöne Objekte anfertigen zu lassen, zum Beispiel die neuen Möbel in seinem Zuhause.

«unter uns» schlägt die Brücke

Im Elternhaus seiner Mutter, welches heute im Besitz seines Sohnes ist, hat Franz Schlupe viele Renovationsarbeiten in Eigenregie geplant und auch selbst ausgeführt. Bei einigen Teilprojekten durfte die GLB das Zepter übernehmen und so etwa die gesamten Holzbauarbeiten, die Dachsanierung, den Unterlagsboden, die Malerarbeiten sowie den Einbau der neuen Küche und der neuen Fenster und Türen übernehmen.

Auch die Einrichtung sollte weitgehend erneuert werden. Im Magazin «unter uns» wurden Schlupe darauf aufmerksam, dass die GLB am Standort Thun/Oberland eine eigene Möbelfabrikation führt. Unter der fachkundigen GLB Beratung wurde entschieden, mit welchem Eigenholz neue Möbel kreiert werden können und die Wahl ist auf getrocknete Hölzer aus Esche, Erle und Kirsche gefallen.

Unikate aus dem eigenen Wald

Franz Schlupe sorgte in einem nächsten Schritt dafür, dass ihm bekannte Firmen das Holz bereitstellten. Das erste Möbelstück aus der Hand der GLB Möbelschreinerei war ein Bürotisch. Danach folgten Aufträge für ein Bettgestell, einen Salontisch, ein Fernsehmöbel und ein Sideboard. Die GLB Möbelfabrikation ist fokussiert auf die Realisierung individueller Vorhaben und Kundenwünsche und das Team fertigt mit Herzblut und Leidenschaft Unikate. Das Auffrischen und Restaurieren alter Holzmöbel runden das Angebot ab. Dass die neuen und einzigartigen Möbel zudem mit Holz aus dem eigenen Wald kreiert wurden, machen sie für Familie Schlupe noch wertvoller. Bereits schmiedete Schlupe Pläne für einen neuen Esstisch.

Hereinspaziert auf gfb-line.ch

Neben Möbel gibt es auch Türen, Fenster, Treppen, Küchen und Bodenbeläge zu entdecken.





**JETZT
10%
RABATT**



Linoleum – Natürlich schön.

Linoleum besteht je nach Farbstellung zwischen 97 bis 98% aus natürlichen Rohstoffen, wird umweltschonend gefertigt, ist extrem langlebig und am Ende seiner Lebensdauer biologisch abbaubar. Daneben sind Linoleumbeläge auch angenehm, fusswarm, schalldämmend sowie trittelastisch.

Profitieren Sie jetzt von 10% auf das ganze Linoleum-Sortiment von Forbo (Materialpreis ohne Verlegung inkl. MwSt). Gültig bis 31. Dezember 2021 oder solange Vorrat.



QR-Code scannen und mehr über die Aktion erfahren: glb.ch/aktuell

Das Geheimnis hinter behaglichem Wohnkomfort

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was sich unter Ihrem Fussbodenbelag befindet? Vielleicht könnte es in Zukunft das Thermo-White® System sein. Das recycelbare Material ist perfekt für jeden Bodenaufbau geeignet. Die mineralisch gebundene Dämmschüttung ist durch die schnelle Austrocknung und die fugenlose Verlegung vielseitig einsetzbar: Umbau/Ausbau/Erweiterung, Böden/Steildach/Dachboden/Gewölbe/Poolhinterfüllungen.



Mehr dazu im
GLB Online Magazin



glb.ch/onlinemagazin/thermowhite

Wärmt Ihre Fussboden- heizung noch eü zient genug?

Das periodische Spülen Ihrer Bodenheizung verlängert die Lebensdauer und senkt Ihre Heizkostenrechnung. Sie sparen damit Energie und Geld. Erfahren Sie hier mehr über dieses Thema.



glb.ch/onlinemagazin/fussbodenheizung-noch-warm

Kurse – Events – Exkursionen

Sie wollen wissen, was es mit einer **Dachkontrolle** auf sich hat, welche Vorteile eine **energetische Sanierung** bringt, wie der **Energieüberschuss einer PV-Anlage** für die Elektromobilität genutzt werden kann oder wie Sie das **Einmaleins des Plattenlegens** lernen? Erfahren Sie viel Wissenswertes und Tipps & Tricks.



Alle Kurse
finden Sie auf
glb.ch/kurse



**Unser Know-how ist gross und wir teilen es gerne!
Hier eine Auswahl unserer Kurse:**

Samstag, 12. Februar 2022 | 9.00 bis 11.00 Uhr
Dach-/Fassadenkontrolle – Werterhalt und Sicherheit

Donnerstag, 17. Februar 2022 | 17.30 bis 20.00 Uhr
Energetisch sanieren und Kosten reduzieren

Donnerstag, 24. Februar 2022 | 8.00 bis 12.00 Uhr
Vorteile von Photovoltaik-Anlagen und Elektromobilität

Freitag, 4. März 2022 | 8.00 bis 16.00 Uhr
Workshop Platten legen

Angesichts der aktuellen Lage besteht die Möglichkeit, dass Kurse nicht stattfinden können.

Das vollständige Kursprogramm bestellen Sie bei der **GLB Ihrer Region** oder Sie finden es unter glb.ch/kurse

Nachgefragt bei®...

Daniela von Allmen
 Fachleiterin Projektleitung, GLB Emmental
 36 Jahre jung

Im September 2009 ist Daniela von Allmen als regionale Projektleiterin zur GLB Familie gestossen. Seither meistert sie dank ihres Engagements, ihres Durchhaltewillens, ihrer Fachkompetenz und ihrer starken Persönlichkeit den Arbeitsalltag mit Bravour. Nachdem Daniela zuerst als Stellvertreterin aktiv war, leitet sie seit Sommer 2018 ein Team von heute acht Projektleitern. Um für die neue Funktion noch besser gewappnet zu sein, startete sie im Sommer 2019 die Weiterbildung zur Fachfrau Unternehmensführung KMU und hat diese im Juni 2021 erfolgreich mit dem eidg. Fachausweis abgeschlossen.

Daniela, wie hast du dich für die Weiterbildung Fachfrau Unternehmensführung KMU motiviert?

Nachdem ich im Jahr 2018 die Fachleitung der Abteilung übernehmen durfte, wollte ich für diese neue Herausforderung im Bereich der Personalführung dazulernen. Weiter war es mir wichtig, das unternehmerische Denken zu vertiefen und beispielsweise die Abschlüsse und Zahlen der Abteilung zu verstehen.

«Daniela ist die Ruhe selbst. Sie findet für jedes Problem eine Lösung!»

NATHAN MAHINDAN,
 TEAMMITGLIED

Und, fiel dir das Lernen leicht?

Es war natürlich sehr ungewohnt, wieder die Schulbank zu drücken. Im Arbeitsalltag dagegen musste der fehlende Tag neu koordiniert und mit dem Team besprochen werden. Die Übernahme der Abteilung war für mich ein grosser «Sprung». Ich konnte jedoch immer auf die Unterstützung meines Teams und der anderen GLB Abteilungen zählen.

Welche Herausforderungen prägen deinen Arbeitsalltag?

Im Bereich der Bauleitung ist nicht alles planbar, denn Unvorhersehbares gehört zum Alltag. Als Abteilungsleiterin können täglich unerwartete Fragen an mich gelangen, welche schnelle Lösungen erfordern. Zudem ist die Qual der Wahl an Baumaterialien eine echte Herausforderung. Kein Bau ist wie der Andere und es stehen immer neue Aufgaben an. Gemeinsam mit meinem Team kann ich so immer wieder Neues dazulernen. Ich schätze den Kundenkontakt und die Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen sehr.

Was ist dir im Berufsleben wichtig?

Eine offene und ehrliche Kommunikation, der faire und korrekte Umgang untereinander.

Halten sich deine intensive Berufstätigkeit und dein Privatleben die Balance?

Mein Partner und die gesamte Familie meiner Patentante sind mir privat eine wichtige Stütze.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne und vielseitig in der Natur unterwegs: Man trifft mich beim Reiten, Wandern, Biken, Motorradfahren, auf den Skiern oder mit Schnee-



«Meine persönlichen GLB Highlights sind mein tolles Team und die vielen schönen Begegnungen mit Bauherrscha” en.»

DANIELA VON ALLMEN

schuhen. Bei trübem Wetter verbringe ich gerne einen Spielnachmittag. So lade ich meine Batterien wieder auf und fühle mich ausgeglichen.

Womit belohnst du dich selbst?

Gute Frage! Je nach Situation unterschiedlich: Nach einer langen Wanderung mit einer Glace, nach Abschluss der internen Prüfungen zur Fachfrau Unternehmensführung habe ich mir den Lernfahrausweis fürs Motorradfahren bestellt und mir so einen Kindheitstraum erfüllt. Nach einem strengen Arbeitstag kann es eine Tour mit dem Bike oder ein Ausritt mit dem Pferd sein.

Die beste Entscheidung in deinem Leben?

Die Entscheidung für eine Zweitlehre als Hochbauzeichnerin! In meiner Erstausbildung als Gärtnerin quälten mich immer wieder Knieprobleme und innerhalb eines Jahres musste ich mich drei Knie-Operation unterziehen. In Gesprächen mit der IV kristallisierte

sich eine Zweitausbildung als Hochbauzeichnerin heraus. Nach der Lehre konnte ich meine Stelle bei der GLB antreten, für mich ein absoluter Glücksfall.

Hast du in deinem Leben deine Meinung schon einmal fundamental geändert?

Ja, meine Einstellung zu Weiterbildungen. Als ich die Lehre zur Hochbauzeichnerin begann, hatte ich mir geschworen, dass dies die letzte Schule sei, welche ich besuchen würde. Doch siehe da, es folgten die Bauleiterschule, die Unternehmensfachschule und seit Mai die Weiterbildung zur Betriebswirtschafterin.

Auch meine Einstellung bezüglich Nachhaltigkeit ist heute eine ganz andere als damals. Als junger Mensch machte ich mir darüber wenig Gedanken.

Wie sieht denn dein persönlicher Beitrag für eine nachhaltige Zukunft aus?

Da ich noch keine Eigenheimbesitzerin bin, setze ich möglichst auf nachhaltige Lebensmittel mit Schweizer Herkunft. Ich kaufe direkt beim regionalen Produzenten ein und mir ist ein genussvoller, aber verantwortungsbewusster Lebensstil wichtig. Und im Berufsalltag präsentiere ich den Kunden alternative ökologische Baustoffe und erläutere ihnen Anhand unseres «GLB greenline» Konzepts die verschiedenen Möglichkeiten, das Eigenheim nachhaltig zu optimieren.

◀ Daniela verbringt viel Zeit mit ihrem Pferd «Onyx» draussen an der frischen Luft.



Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss.



Abt Simon
Energieberater Gebäude
mit eidg. FA
GLB Thun/Oberland



Aeberhard Nils
Holzbau-Vorarbeiter
GLB Seeland



Flückiger Bruno
Projektleiter Schreinerei
mit eidg. FA
GLB Oberaargau



Liechti Michael
dipl. Betriebswirt-
schafter HF
GLB Oberaargau



Lüthi Tobias
Gärtner mit eidg. FA
GLB Emmental



Mani Yvo
Holzbau-Vorarbeiter
GLB Thun/Oberland



Meer Susanne
Bachelor of Law
GLB Hauptsitz und
Verwaltung



Messerli Christian
Energieberater Gebäude
mit eidg. FA
GLB Berner Mittelland



Schori Philippe
Bachelor in Arbeits- und
Organisationspsychologie
GLB Hauptsitz und
Verwaltung



Siegenthaler Livia
dipl. Wirtschaftsfachfrau
GLB Emmental

Geniesst das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung.



Glauser Thomas
Zimmermann
GLB Emmental

Im August 1999 hat Thomas Glauser seine Arbeit als Zimmermann aufgenommen und führte zu Beginn allgemeine Zimmerarbeiten aus. Nach und nach wechselte er in den Treppenbau, wo er bei der Treppen-Produktion in der Werkstatt und bei den Treppen-Montagen auf den Baustellen mitwirkte. Er zeigte sich Neuerungen gegenüber stets offen. Thomas, mit deiner ruhigen Art sowie deinem überlegten und qualitätsbewussten Handeln warst du in unserem Team wie auch bei unserer Kundschaft beliebt. Wir danken dir dafür ganz herzlich und wünschen dir für den kommenden Lebensabschnitt viele schöne Momente und alles Gute.



Ronchi Bruno
Bauführer
GLB Berner Mittelland

Nach über 10 Dienstjahren darf Bruno Ronchi seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Bruno hat sich vom ersten Tag an voll und ganz ins Team integriert und wirkte in all den Jahren mit viel Leidenschaft. Mit Gespür, Diplomatie und äusserst korrekt begegnete er seinen Mitmenschen. Damit hat er für viele Herausforderungen einen pragmatischen und für alle Beteiligten passenden Lösungsweg gefunden. Auch in Sachen Ordnung war er uns allen ein Vorbild. Bruno, ein grosses Merci für dein Wirken für unsere GLB sowie die tolle Zusammenarbeit, und von Herzen alles Gute für den kommenden Lebensabschnitt.



Alle Stellen und Lehrstellen auf glb.ch/karriere



«Werde auch du Teil unseres Teams!»

«Glücklich wohnen mit Farbe!
Zusammen mit meinem
motivierten Team realisieren
wir Ihren persönlichen
Wohnraum.»

Alle Ansprechpersonen finden Sie auf glb.ch/unsere-team



YVONNE JORDI
PROJEKTLITERIN FARBE,
FACHLEITERIN DER MALER/GIPSER,
GLB EMMENTAL



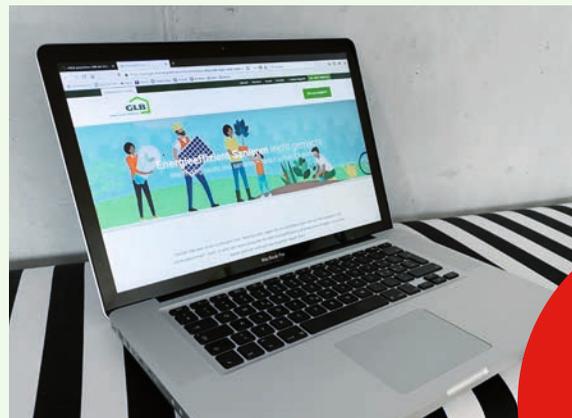
Geschenkidee

Vielseitig einsetzbarer GLB Gutschein!

Mit GLB Gutscheinen können Sie die Angebote der GLB nutzen. Ob Baudienstleistungen oder Material, Sie bezahlen ganz oder teilweise mit einem GLB Gutschein.

Der Wert ist frei wählbar. Für Bestellungen und Informationen rund um einen GLB Gutschein schreiben Sie an buchhaltung@glb.ch oder wählen Sie Telefon 034 408 16 19.

Tipps und Tricks, Trends, aussergewöhnliche Projekte und News finden Sie auch in unserem Online Magazin.



FOLGEN SIE UNS:



Vom Sprung ins kalte Wasser zum Pla³ enlegermeister

Mit einem klaren Ziel vor Augen und persönlichem Engagement kann sich die berufliche Laufbahn sehr positiv entwickeln. Potenziale erkennen und fördern sind zentrale Elemente bei der GLB und deshalb sind wir sehr stolz auf die Leistung von Marc Dellenbach.



Mehr zum erfolgreichen Werdegang von Marc Dellenbach im persönlichen Interview erfahren



glb.ch/onlinemagazin/interview_marc

Newsletter abonnieren!



glb.ch/onlinemagazin

DANKE

für die zahlreichen Bauaufträge



und die vielen herzlichen Begegnungen im 2021!

Wäschetrockner von V-Zug und Electrolux

Für jedes Bedürfnis und alle Textilien bieten die Wäschetrockner das optimale Programm. Tumbler erbringen heute Höchstleistungen: Sie sind schnell, pflegen unterschiedliche Arten von Textilien optimal und nehmen Ihnen Arbeit ab, damit viel Zeit bleibt für die wirklich angenehmen Dinge.



V-Zug
18% Rabatt*



Electrolux
50% Rabatt*

Details zu den verschiedenen Wäschetrockner finden Sie unter **v-zug.ch** und **electrolux.ch**

* Aktion gültig bis 15. Dezember 2021 oder solange Vorrat

Für Bestellungen, Unterlagen und Informationen wenden Sie sich an das GLB Küchenteam
Telefon 034 408 17 86
kueche@glb.ch

Jetzt ist die beste Zeit für neue Fenster

5% Winter-Rabatt auf alle Fensteraufträge* mit Auftragseingang vom 1. Dezember 2021 bis 28. Februar 2022



5%
Witerrabatt*

Infos und Beratung

Telefon 034 408 17 17 | glbfenster@glb.ch

GLB Emmental: Mathias Weber

GLB Berner Mittelland: Robert Kläy

GLB Seeland: Michael Rätz

GLB Zürich Land: Martin Eicher

GLB Thun/Oberland: Peter Bärtschi

GLB Oberaargau: Christoph Röthlisberger

* gilt für Holz- und Holz-Metall-Fenster. Kunststofffenster sind von der Aktion ausgenommen.



QR-Code scannen und mehr über die GLB line Fenster erfahren:
glb-line.ch/fenster

GLB Mitglied werden und profitieren
glb.ch/mitgliedschaft



Vorschau

In der nächsten Ausgabe dreht sich alles rund ums Thema «Aussergewöhnliches Bauen».

IMPRESSUM

November 2021 | 91. Jahrgang
Erscheint viermal jährlich

GLB Genossenschaft

Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch

Redaktion

Jacqueline Tschiemer

Gestaltung und Layout

Tanner Druck AG

Produktion

Vögeli AG



gedruckt in der
schweiz

AZ B

CH-3550 Langnau

DIE POST 



**GLB Genossenschaft
Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch
glb.ch

GLB Emmental

Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
emmenmatt@glb.ch

GLB Oberaargau

Murgenthalstrasse 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
langenthal@glb.ch

GLB Berner Mittelland

Sensemattstrasse 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
thoerishaus@glb.ch

Gesamtdienstleistung Bau

Zentrum 30
3322 Schönbühl
Telefon 034 408 17 17
gdb@glb.ch

GLB Seeland

Grenzstrasse 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
lyss@glb.ch

GLB Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
gwatt@glb.ch

GLB Zürich Land

Wässeristrasse 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
hinwil@glb.ch

Unsere **Ausstellungen**
finden Sie in **Schönbühl**
und **Emmenmatt**.

24h

Pikettdienst

Hotline

079 239 37 10